

A close-up photograph of a person's hand holding a golden French horn. The horn is the central focus, with its large bell on the left and the valves and tubing on the right. The person is wearing a light blue shirt and dark blue jeans. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting an outdoor setting with foliage. The text 'SOMMER KLÄNGE 15' is overlaid on the left side of the image in a white, sans-serif font.

SOMMER KLÄNGE 15

das festival, das bewegt.

SOMMER KLÄNGE 15

Festival Sommerklänge

Moosstrasse 10
CH-6330 Cham
www.sommerklaenge.ch
info@sommerklaenge.ch

Bankverbindung

Raiffeisen Bank Steinhausen
PC 60-5553-2
IBAN/KONTO-Nr.
CH 26 8145 2000 0019 3459 6

DAS FESTIVAL, DAS DIE HERZEN ERWÄRMT

Gleichviel, ob sich Kunst und Kultur des Wortes, des Humors, der Bewegung, der bildlichen Darstellung, der Gestaltung oder des Klangs bedienen: Sie zeugen von der Hingabe, ja der Liebe der Kunstschaffenden zu ihrem Metier und schenken dem Publikum Einsichten und Vergnügen.

Vergnügen und Einsichten bilden gleichsam Wesensmerkmale der Sommerklänge. Das Festival bewegt sein Publikum durch unsere schöne Region. Jedes Jahr lädt es ein auf eine faszinierende Reise zu immer neuen geschichtsträchtigen oder auf neue Art genutzten Orten.

Und erst die Musik! Vielfach lässt sie Räume und Gebäude für diese Augenblicke der Bespielung in ungeahntem Lichte erscheinen und die Hörschaft in eine andere Welt entführen. Die Sommerklänge sind das Festival, wo sich die Liebe zu unserer Tradition und Geschichte mit dem Hörerlebnis von perfekt dargebotener Kammermusik einzigartig verbinden.

Freuen Sie sich mit mir auf das diesjährige Reiseprogramm. Überraschende Einblicke in unsere Vergangenheit und Herz erwärmende, berührende Musikerlebnisse erwarten Sie. Vielleicht werden Sie sogar mit Shakespeare versucht sein zu sagen: «Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter!»

A handwritten signature in black ink, reading "K. Kobelt". The signature is written in a cursive, flowing style.

Karl Kobelt Stadtrat, Vorsteher Finanzdepartement Stadt Zug

IST DIE MUSIK IN DER KRISE?

[Madeleine Nussbaumer](#)
künstlerische Leitung

[Suzanne Wettenschwiler](#)
[Marie-Louise Schwerzmann](#)
Administration

[Thomas Glauser](#)
[Peter Hoppe](#)
[Anna und Heinz Morf](#)
[Brigitte Moser](#)

«Überhaupt nicht!», sagt der dem Sommerklänge-Publikum wohlbekannte Zuger Klarinettist Reto Bieri, seit 2014 Leiter des «Davos Festival – Young Artists in Concert». Vielleicht habe es noch nie eine so grosse Vielfalt, noch nie so viele und so geniale Künstler wie heute gegeben. In der Krise sei höchstens das Bewusstsein, dass die Kultur für die Gesellschaft so wichtig ist wie die Luft zum Atmen für den einzelnen Menschen. Wie sonst könnte aus Spargründen sogar ganzen Orchestern gekündigt werden?

Und auch dies: Aufgabe der kriselnden Kulturvermittlung wäre es, über den blossen Event hinaus seelische Nahrung zu bieten, in den Herzen und Köpfen der Menschen Spuren zu hinterlassen, die über den flüchtigen Moment des einzelnen Konzerts hinaus weiterwirken. Das, was letztlich hängen bleibt und neue Frucht trägt, das ist die eigentliche Kultur.

Unsere sommerliche Konzert- und Entdeckungsreise kreuz und quer durch den Kanton Zug und durch alle möglichen kammermusikalischen Landschaften geht dieses Jahr auf ihre fünfzehnte Etappe. Der unermüdlich grosse Zuspruch unseres Publikums bestätigt uns, dass der Hunger noch nicht gestillt ist. Von Krise keine Spur!

Programmübersicht

- 1** [Sonntag, 5. Juli 2015](#)
[17.00 Uhr](#)
> Böschhof Kultursilo Hünenberg
[Kennen Sie Dohnányi?](#)
Klarinette, Horn, Streicher, Klavier

- 2** [Sonntag, 12. Juli 2015](#)
[11.00 und 17.00 Uhr](#)
> ehemalige Untermühle Zug
[Natürlich Mozart](#)
Violine und Klavier

- 3** [Sonntag, 19. Juli 2015](#)
[17.00 Uhr](#)
> Missionshaus Bethlehem Immensee
[Ernste Gesänge](#)
Tiefe Stimme und Klavier

- 4** [Sonntag, 26. Juli 2015](#)
[17.00 Uhr](#)
> Strassenverkehrsamt Steinhausen
[Nicht nur Oldtimer!](#)
Streichquartett

- 5** [Sonntag, 2. August 2015](#)
[17.00 Uhr](#)
> Fensterfabrik Baumgartner, Cham-Hagendorn
[Groove](#)
Violine, Akkordeon, Kontrabass



Konzert mit improvisierter Musik

Kompositionen von Bach über Breinschmid bis Weill werden den Rahmen vorgeben, über den die drei Musiker improvisieren.

Zugleich ist das Konzert eine Hommage auf den «Paten» der Jazzvioline, Stéphane Grappelli (1908–1997), und auf dessen kongenialen Partner, den Gitarristen Django Reinhardt (1910–1953).

Benjamin Schmid: «Ich halte das Zusammentreffen der beiden Giganten Stéphane Grappelli und Django Reinhardt in den 1930er Jahren für eine Sternstunde in der Musikgeschichte. Aus diesen zigeunerischen, jazzigen und klassischen Wurzeln entstand plötzlich ein geniales, unverkennbares europäisches Jazzidiom, das man heute als klassische Musik bezeichnen kann.»

SONNTAG, 02. AUGUST 2015, 17.00 UHR

AM SEEROSENTTEICH BEI DER FENSTERFABRIK BAUMGARTNER,
CHAM-HAGENDORN

CATERING: PARTYUCHUCHI BARBARA UND PETER ITEN

5 Groove

Waren Sie vor zwei Jahren dabei, als Georg Breinschmid, Benjamin Schmid und der junge Gitarrist Diknu Schneeberger einen herrlichen Sommerabend lang den Innenhof der Privatschule Dr. Bossard in Unterägeri mit ihrer Musik verzauberten? Dann werden Sie bestimmt wieder kommen, um diese einmalige Verschmelzung von Klassik und Jazz, von notierter Musik und Improvisation von Neuem zu erleben.

Georg Breinschmid ist ein Suchender, freilich kein verzweifelt die Stirn runzelnder, sondern ein lebensfroh Forschender. Jede Band sei ein Stück Weg in unbekannte Gegenden, jede CD eine kleine Dokumentation, quasi eine Landkarte des neu beschrifteten Terrains, für eventuell Nachfolgende. Bewusst verabschiedete er sich einst von der sicheren Existenz des Orchestermusikers, um sich, gewissermassen «off mainstream», seinen eigenen

Mainstream zu graben. In diesem Strom ist zunächst das Flussbett mit Namen Groove zu erwähnen. Groove – wörtlich die «Rille» – ist also grundlegend vorhanden, lässt man sich mit Breinschmid ein.

Benjamin Schmid wiederum sollte sich, einst als Wunderkind früh in die Klassik-Szene gesetzt, die Freiheit, die auch Georg Breinschmid meint, durch diverse Genre überschreitende Hakenschlüge erst erspielen. Mittlerweile ist er der einzige Geiger von Weltrang, der Jazz wie Klassik, improvisierte Musik wie komplexeste Partituren gleichermaßen hervorragend wie allgemein anerkannt spielt. «Classic Impro» – die Art, klassische Musik in den Jazz zu transferieren, darf in seinen Händen als geglückte Vermählung betrachtet werden.

Diesmal als Dritter dabei ist der Norweger Stian Carstensen. Der Akkordeonist spielt Schuberts Forelle «blue», hat die Pariser Mu-



Mitwirkende

Benjamin Schmid Violine

Stian Carstensen Akkordeon

Georg Breinschmid Kontrabass

Die beiden Wiener Georg Breinschmid und Benjamin Schmid kennen sich schon seit 1989. Aus ihren reichen musikalischen Erfahrungen in der klassischen wie in der improvisierten Musik und im Jazz ist wechselseitig ein intuitives, blindes Verständnis gewachsen, in das sich Dritte, die das gleiche Rüstzeug mitbringen, mühelos einfügen können. Diese Rolle übernimmt der fulminante norwegische Akkordeonist Stian Carstensen, dessen Ursprünge in der Volksmusik liegen.

Kurze Einführung zum Konzertort:

Niklaus Graber Architekt ETH/BSA/SIA
Architekt der Werkerweiterung von
2004–2006

Anfahrt

Die Fensterfabrik G. Baumgartner AG befindet sich an der Flurstrasse 41. Von der Kantonsstrasse Cham-Sins nach Hagedorn abbiegen und nach 300 Meter auf der Dorfstrasse links abbiegen in die Flurstrasse. Parkplätze vorhanden. ÖV: Bus Linie 43 Cham Bahnhof-Rumentikon, Haltestelle Hofmatt. Abfahrt xx.16 und xx.46, Rückfahrt xx.28 und xx.58.

sette im kleinen Finger, weiss bezüglich Balkan die vertracktesten Rhythmen schwerelos zu interpretieren und verfügt über einen beglückenden melodischen Einfallsreichtum.

Insgesamt: aussergewöhnliche Kammermusik vom Feinsten!

Fensterfabrik Baumgartner, Cham-Hagedorn. Vom Störschreiner Josef Burkhard Baumgartner, der 1825 von Hof zu Hof seiner Arbeit nachging, über die mechanische Bau- und Möbelschreinerei um 1900 bis hin zur hochmodernen Fensterfabrik, die wegen ihrer einzigartigen Einbettung in eine geschützte Landschaft auch als «unsichtbare Fabrik» bezeichnet wird und 2007 den renommierten Deutschen Landschaftsarchitektur-Preis erhielt: so oder ähnlich liesse sich die Entwicklung der Ennetseer Schreiner-Dynastie Baumgartner, die heute in

der sechsten Generation tätig ist, im Zeitraffer zusammenfassen. Der Firmensitz befindet sich seit 1878 in Hagedorn, wo 1863 mit dem Bau der grossen Spinnerei und Weberei ein kräftiger Boom eingesetzt hatte, der aber 1888 jäh abbrach, als die Fabrik vollständig abbrannte und nicht wiederaufgebaut wurde. Ein Wesensmerkmal der Schreinermeister Baumgartner scheint ihre Innovationskraft gewesen zu sein. Sie waren stets bestrebt, auf der Höhe ihrer Zeit zu sein, sei es in der Nutzung der Wasserkraft für die Energieerzeugung, sei es in der konsequent verfolgten Spezialisierung auf Fensterfabrikation. Geändert haben sich allerdings die Zeiten: Die Werkstattordnung von 1913 schrieb noch eine Wochenarbeitszeit von 59 Stunden vor!

05. JULI 2015 >



Tobias Steymans Violine

Geboren in Deutschland. Abitur. Ausbildung in Köln (Igor Ozim und Zakhar Bron) und Boston USA (Joseph Silverstein). Solistische Konzerttätigkeit. Konzertmeister des Orchesters der Oper Zürich. Seit 2009 1. Konzertmeister im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks München.



Nadezhda Korshakova Violine

Geboren in St. Petersburg. Studien in Moskau (Irina Botschkova), Madrid und Zürich (Zakhar Bron). 2007 Solistendiplom mit Auszeichnung. Gewinnerin des D. Oistrach-Violinwettbewerbs 2004 in Odessa. Mitglied des Orchesters der Oper Zürich. Unterrichtet an der Zürcher Hochschule der Künste.



Mirjam Töws Viola

Geboren 1980 in Ludwigshafen. Ausbildung in Karlsruhe, Berlin und Paris. Konzertdiplom in Bern bei Ulrich Eichenauer und in Oslo bei Lars Anders Tomter. Reiche Orchestererfahrung: u.a. Opéra de Lyon, Tromsø Chamber Orchestra, Orchestra of the Age of Enlightenment London, Opernhaus Zürich. Lebt in Basel.



Luzius Gartmann Violoncello

Aufgewachsen in Chur. Matura. Konzertexamen an der Musikhochschule Wien bei André Navarra. Seit 1986 Mitglied des Orchesters der Oper Zürich (heute Philharmonia Zürich). Kammermusikkonzerte (Orion Trio, Ensemble Chamäleon, Avalon Trio) in vielen Musikzentren Europas und Japans.



Paolo Beltrami Klarinette

Geboren in Italien. Studien in Mailand, Saluzzo und Siena. 1996 Erstpreisträger des internationalen Klarinettenwettbewerbs «Prager Frühling». Internationale Konzerttätigkeit. Soloklarinetist des Orchestra della Svizzera Italiana. Dozent in Piacenza und an der Hochschule Luzern.



Tomás Gallart Horn

Geboren in Spanien. Ausbildung in Valencia, Wien und Köln. Erstpreisträger 1995 beim VI. Internationalen Hornwettbewerb «Cita de Porcia» (Italien). 2. Preis 1996 beim XXXI. Internationalen Hornwettbewerb in Markneukirchen (Deutschland). Seit 1997 ist er 1. Hornist im Orchester der Oper Zürich.



Madeleine Nussbaumer Klavier

Geboren in Zug. Matura. Solistendiplom mit Auszeichnung bei Hubert Harry an der Musikhochschule Luzern. Begeisterte Kammermusikerin. Initiantin des Ensembles Chamäleon und des Festivals Sommerklänge, dessen künstlerische Leitung sie innehat. Lehrtätigkeit.

12. JULI 2015 >



Esther Hoppe Violine

Geboren in Zug. Sie gewann 1. Preise am Internationalen Mozart-Wettbewerb Salzburg und am Internationalen ARD-Wettbewerb München. Sie hat seit 2013 eine Professur an der Universität Mozarteum Salzburg und konzertiert weltweit. Sie wohnt in Winterthur und hat einen Sohn.



Aleksandar Madžar Klavier

Geboren in Belgrad. Er gewann den Busoni- und den Umberto-Micheli-Wettbewerb und wurde auch in Genf und Leeds mit Preisen ausgezeichnet. 1990 Debüt mit den Berliner Philharmonikern unter Ivan Fischer. Konzertierte seither weltweit. Unterrichtet am Königlichen Flämischen Konservatorium in Brüssel.

19. JULI 2015 >



Matthew Rose Bass

Geboren in Brighton GB. Studium am Curtis Institute in Philadelphia. 2003 Mitglied des Young Artists Program des Royal Opera House Covent Garden. 2006 Debüt am Glyndebourne Festival und 2011 an der Metropolitan Opera New York. Als Liedsänger Auftritte im Concertgebouw Amsterdam und in der Wigmore Hall London.



Helen Collyer Klavier

Geboren in England. Studien an der University of Cambridge, an der Londoner Royal Academy of Music (Liedbegleitung bei Prof. Malcolm Martineau), am National Opera Studio und an der Opéra National de Paris. Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Gefragte Liedbegleiterin. Lebt in Berlin.

26. JULI 2015 >



Erik Schumann Violine

Geboren 1982 in Köln. Ausbildung bei Zakhar Bron. International gefragter Solist. Auftritte mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Chicago Symphony Orchestra u.a.m. Er spielt auf einer Violine von G. F. Pressenda aus dem Jahr 1830.



Ken Schumann Violine

Geboren 1986 in der Nähe von Köln. Preisträger des 8. Internationalen Violinwettbewerbs «Leopold Mozart» 2013 in Augsburg und des Possehl-Wettbewerbs in Lübeck. Auftritte mit dem Münchener Runkfunkorchester, dem Israel Chamber Orchestra, dem Kölner Kammerorchester u.a.m.



Liisa Randalu Viola

Geboren 1986 in Tallinn (Estland). Studien in Karlsruhe, Stuttgart, Frankfurt am Main (bei Roland Glassl) und Berlin (bei Friedemann Weigle vom Artemis Quartett). Sowohl als Solistin als auch in verschiedenen Kammermusikbesetzungen mehrfache Preisträgerin auf internationaler Ebene.



Mark Schumann Violoncello

Geboren 1988 in Dormagen bei Köln. Studien bei Alwin Bauer, Hans Christian Schweiker, Emil Klein, Heinrich Schiff, Frans Helmerson und zur Zeit bei Nicolas Altstaedt an der Hochschule für Musik in Köln. Zahlreiche Wettbewerbserfolge. Er spielt ein Violoncello von Carlo Giuseppe Testore (1710).

02. AUGUST 2015 >



Benjamin Schmid Violine

Geboren in Wien. Studien in Salzburg, Wien und Philadelphia (Curtis Institute). Erster Preis am Carl-Flesch-Wettbewerb London 1992. Auftritte u.a. mit dem Concertgebouw Orchester, den Wiener Philharmonikern und den St. Petersburger Philharmonikern. Leidenschaftlicher Jazzler. Professur am Mozarteum Salzburg.



Stian Carstensen Akkordeon

Geboren 1971 in Norwegen. Hat das Akkordeon-Spielen buchstäblich im Blut (drei Musiker-Generationen in der Familie der Mutter und zwei in der Familie des Vaters!). Er spielt aber auch Gitarre, Banjo, Mandoline, Violine, Dudelsack usw. Das Repertoire reicht von Klassik bis Jazz, Country Music und Balkan-Gypsy-Music.



Georg Breinschmid Kontrabass

Geboren 1973. Studierte klassischen Kontrabass an der Wiener Musikhochschule. 1996–1998 Mitglied der Wiener Philharmoniker. Seit 1999 freiberuflicher Jazzmusiker von internationalem Format. Mehrfacher Hans-Koller-Preisträger. Seit 2003 verstärkte Kompositionstätigkeit mit besonderer Affinität zur Wiener Musik und zum Wienerlied.

Kartenpreise

Raiffeisen-Pass (gültig für alle 5 Konzerte) CHF 140.–

Exklusiv für Kunden der Raiffeisen-Banken. Der Bezug eines Raiffeisenpasses ist nur an der Tageskasse und nur gegen Vorweisung der Raiffeisen Maestro- oder Kreditkarte möglich.

Festival-Pass (gültig für alle 5 Konzerte) CHF 160.–

Gönner-Pass (gültig für alle 5 Konzerte) CHF 230.–

Inhaber von Gönner-Pässen haben Anrecht auf persönlich reservierte Plätze.

Die reservierten Pässe liegen an der Konzertkasse des ersten Anlasses bereit und werden dort bezahlt. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Einzelkarten CHF 40.– / **Kinder und Studierende** CHF 15.–

Die reservierten Karten liegen an der Konzertkasse des jeweiligen Anlasses bereit und werden dort bezahlt. Sie müssen bis 10 Minuten vor Konzertbeginn abgeholt sein. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Kassenöffnung: 1 Stunde vor Konzertbeginn

Kartenreservation

Per Internet: www.sommerklaenge.ch

Telefonisch: 076 706 82 84

Per Post: Wegen der nur schwachen Benützung verzichten wir dieses Jahr auf den Druck eines Reservationstalons.

Postadresse: Festival Sommerklänge, Moosstrasse 10, 6330 Cham

Wir bedanken uns bei den Eigentümerinnen und Eigentümern der Gebäude und Örtlichkeiten, in denen die Sommerklänge dieses Jahr Gastrecht geniessen dürfen, sehr herzlich für das Entgegenkommen und die bereitwillige Aufnahme.

Herzlichen Dank an den Werkhof der Stadt Zug für die stets zuvorkommende logistische Unterstützung!

Abbildungsnachweis Konzert 2:
Amt für Denkmalpflege und
Archäologie des Kantons Zug,
Direktion des Innern

WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Hauptsponsor

Zuger Raiffeisenbanken

RAIFFEISEN

Öffentliche Hand

Kanton Zug
Kanton Schwyz
Stadt Zug
Einwohnergemeinde Cham
Einwohnergemeinde Hünenberg
Einwohnergemeinde Steinhausen
Bezirk Küssnacht
Bürgergemeinde Zug
Korporation Zug



Unterstützt vom
Kanton Zug



Partnersponsoren

Bank Julius Baer & Co. AG
Ernst Göhner Stiftung
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug
Landis & Gyr Stiftung Zug
Migros Kulturprozent
Prof. Otto Beisheim-Stiftung Baar

Gönner

Glencore International AG
Zuger Kantonalbank, Zug

Julius Bär

ERNST GÖHNER STIFTUNG

hürlimann-wyss stiftung zug

LANDIS & GYR STIFTUNG

MIGROS kulturprozent

Prof. Otto Beisheim Stiftung